

Preise und Leistungen

Pauschalpreis pro Person (Doppelzimmer)

15 Personen CHF 3580

12 Personen CHF 3670

10 Personen CHF 3710

Einzelzimmerzuschlag CHF 885

Preisänderungen der Fluggesellschaft bleiben vorbehalten.

Im Pauschalpreis inbegriffen:

- Linienflüge der Turkish Airlines von Zürich über Istanbul nach Baku und retour von Batumi über Istanbul nach Zürich
- 23 kg Freigeäck, Mahlzeiten an Bord
- 14 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC in guten 3- und 4-Stern-Hotels (Landeskategorie)
- 14 x Frühstück im Hotel, 14 Abendessen im Hotel oder in einem lokalen Restaurant
- 1 x Mittagessen auf einem Bauernhof in Georgien
- Rundreise, Ausflüge und Transfers gemäss Programm in einem bequemen, klimatisierten Reisebus
- Im Reiseprogramm erwähnte Begegnungen und Eintritte (gemeinsames Programm)
- Deutschsprachige aserische und georgische Guides mit breitem Wissen über Geschichte und lokale Kultur
- Seminaristische Vorbereitung und schriftliche Unterlagen

Im Pauschalpreis nicht inbegriffen:

- Transfer zum/vom Flughafen Zürich-Kloten
- Flughafenengebühren und Kerosinzuschlag (ca. CHF 270, Stand August 2018)
- Mittagessen und Getränke
- Persönliche Ausgaben
- Trinkgelder für Busfahrer, Guide, Gepäckträger, Hotel
- Reise-Rücktritts-/Abbruchversicherung, Krankenversicherung

Hinweise

Charakter der kontext reisen

- Konzentration auf exemplarische Erfahrungen und Örtlichkeiten
- Reisen nach Möglichkeit abseits der grossen Touristenströme (zeitlich und örtlich)
- Erkunden von Landschaften teilweise zu Fuss
- Kontakte und Gespräche mit Menschen vor Ort
- Faire touristische Reisebedingungen
- Überschaubare Reisegruppe
- Vorbereitungshinweise und Unterlagen

Reiseleitung

Für die Gesamtleitung, die Konzeption sowie für die theologisch-fachliche Betreuung während der Reise ist Christoph Schmid zuständig. Er ist reformierter Theologe und seit vielen Jahren in der kirchlichen Erwachsenenbildung tätig. Er kennt die besuchten Länder und ihre spezifischen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Situationen von verschiedenen Reisen mit Gruppen und eigenen längeren Aufenthalten. Die Reisegruppe wird zudem während der ganzen Zeit von einer ortskundigen, deutschsprachigen aserischen und georgischen Reiseleitung begleitet.

Passformalitäten

SchweizerbürgerInnen benötigen einen Reisepass, der 6 Monate über das Rückreisdatum gültig ist.

Annullierung/Haftung und weitere Geschäftsbedingungen

Bei Rückzug einer bereits schriftlich bestätigten Teilnahme entstehen folgende Kosten: 150 – 121 Tage vor Abreise 20% des Totalbetrages; 120 – 91 Tage 30%; 90 – 61 Tage 40%; 60 – 21 Tage 60%; 21 Tage – Abreise 100%. Bitte notieren Sie auf dem Anmeldetalon, ob Sie im Besitz einer privaten Annullationskosten-Versicherung sind.

Bei ungenügender Beteiligung bleibt die Annullierung der Reise durch den Veranstalter vorbehalten. Flugplan, Programm und Preise können leichte Veränderungen erfahren.

Anmeldung/Zahlung

Schriftlich mit Anmeldeblatt (kann bei www.kontext-reisen.ch) heruntergeladen werden) an: Christoph Schmid, Salachstr. 3, 6045 Meggen) Bei der definitiven Anmeldung ist eine Anzahlung in der Höhe von CHF 700 fällig. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht, da die Reiseplätze auf 15 beschränkt sind. Ihre Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Ca. 4 Wochen vor Abreise senden wir Ihnen die Gesamtrechnung sowie die Reiseunterlagen.

Informationsabend

Ca. 2 Monate vor der Reise. Der Termin wird den Angemeldeten rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Reisen 2019

30. März – 13. April 2019: Jordanien

21. – 31. Mai 2019: Andalusien

3. – 17. November 2019: Israel – Palästina

Weitere geplante Reisen

Priorat/Spanien

Ägypten/Weisse Wüste

Kirgistan/Tadschikistan

Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

Unbekannte Insel Irland entdecken

Türkei Ostanatolien

Türkei Schwarzes Meer

Baltikum

Griechenland

Zypern

Aserbaidtschan – Georgien

Vom Kaspischen Meer zum Schwarzen Meer

Kulturreise

7. – 21. September
2019

Die Reise führt vom Kaspischen Meer westwärts bis zum Schwarzen Meer, von Baku bis nach Batumi. Zwei junge Staaten, die erst 1991 durch den Zerfall der Sowjetunion ihre Unabhängigkeit wieder erreicht haben. Unterschiedlich in der Entwicklung, unterschiedlich in der wirtschaftlichen und politischen Positionierung. Aserbaidtschan ist islamisch geprägt, Georgien christlich.

In der mondänen Hauptstadt Baku tauchen wir ein in das von der UNESCO geschützte Labyrinth der orientalischen Altstadt an der Seidenstrasse. Gleich daneben ragen Wolkenkratzer in den Himmel und Shoppingmeilen laden zum Bummeln ein. Aber dann wecken die vielfältigen landschaftlichen Gegensätze von Aserbaidtschan die Aufmerksamkeit. Schlammvulkane, subtropische Ebenen, schneebedeckte Kaukasusgipfel, das Kaspische Meer. In den abgeschiedenen Tälern verbergen sich uralte Dörfer mit einzigartigen Kulturen und Handwerkerbuden. Und traditionelle Feuertempel zeugen vom bedeutsamen Einfluss der zoroastrischen Religion.

Die georgische Hauptstadt Tbilissi, reizvoll am kleinen Fluss Mtkwari gelegen, besticht durch seine zweistöckigen Holzhäuser mit weit ausladenden, mit Schnitzereien versehenen Balkonen und den alten christlichen Kirchen, die zum Teil bis ins 6. Jahrhundert zurückgehen. Ausserhalb von Tbilissi liegt die frühere Hauptstadt Mzcheta mit repräsentativen Sakralbauten. Die georgische Heerstrasse von 1799 führt über den Kreuzpass nach Stepantsminda und gibt immer wieder den Blick frei zum wohl fotogensten Gipfel des Kaukasus, dem Kasbeg.

Und zu Georgien gehören wichtige Zeugen der Geschichte wie die Kathedrale von Kutaissi, die Akademie von Gelati oder die Höhlenstadt Uplisiziche. Das alte Königreich Kolchis am Schwarzen Meer ist Schauplatz der Argonautensage und dem Goldenen Vlies. Und was wäre Georgien ohne Wein, Puppenspiel und Volksmusik?



Fotos: Christoph Schmid

Reiseprogramm

Samstag, 7. September 2019: Zürich – Baku

Tagesflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Baku. Ankunft am späten Abend. Hotelbezug

Sonntag, 8. September 2019: Baku

Bummel durch die gut erhaltene Altstadt İçəri Sahar – ein Labyrinth schmaler Gassen und hängender Balkone machen einen sehr authentischen Eindruck • Jungfrauenturm – um ihn ranken sich zahlreiche Legenden; der Blick aus dem obersten Stockwerk gewährt einen guten Überblick über Baku • Schirwanschah-Palast – mit Kuppeln überdachte, vielräumige Anlage (die ältesten Teile aus dem 15. Jahrhundert) • Basar – geblieben sind die einige Karawansereien, heute umgestaltet zu beliebten Restaurants • Bulvar – Uferstrasse am Kaspischen Meer, aufwändig saniert; kleine Elektrozüge transportieren die Touristen statt der ehemaligen Pferdekutschen • Puppentheater – die verschlungenen Deckenbemalungen stellen Motive aus aserbaidjanischen Märchen dar; die gezeigten Veranstaltungen sind leicht auch ohne Sprachkenntnisse zu verfolgen • Flame Towers/Flamentürme – imposante Wahrzeichen für den babylonischen Bauwahn der Stadt • Bootfahrt auf dem Kaspischen Meer

Montag, 9. September 2019: Baku

Abseron-Halbinsel – im Norden der Halbinsel gibt es sogar einige Sand-Badestrände • Ateshgah – Feuertempel der Zarathustrier: er wurde im 18. Jahrhundert von indischen Händlern erbaut, die an der Stelle des alten zoroastrischen Tempels ihre eigenen mystischen Rituale durchführten • Yanar Dag/brennender Berg – aus einer porösen Sandsteinschicht dringt Gas an die Erdoberfläche, das sich beim Austritt entzündet • Qala – einst eine bedeutende Handelsstadt mit Moscheen, Bädern und Karawansereien, heute atmosphärische und sorgfältig restauriert: eine Art «Ballenberg»

Dienstag, 10. September 2019: Gabala

Lahic – bekannt für seine traditionellen Kupferschmieden; von den ursprünglich 200 Werkstätten ist nur ein Bruchteil geblieben; die Zeit scheint aber hier stehen geblieben zu sein • Yeddi Gözel/Die sieben Schönen - von den sieben schönen Wasserfällen zeigt sich immerhin einer; eindruckliche tiefe Schlucht mit einem Restaurant über dem Fluss

Mittwoch, 11. September 2019: Sheki

Gabala – eine der ältesten Handelsstädte von Aserbaidschan; heute ein kultivierter Kurort am Grossen Kaukasus • Nic – ehemals Zentrum der albanischen christlichen Kirche und traditionelle Heimat der Uden; sie wurden von Zar Nikolaus I. gezwungen, ihre traditionelle Glaubensform aufzugeben und wandten sich dem armenischen Christentum zu • Sheki – zwei Festungen zeugen vom Widerstand gegen den persischen Eroberer Nadir Schah • Khan-Palast – Ende des 18. Jahrhunderts im osmanischen Stil angeblich ohne einen einzigen Nagel erbaut • In der Sowjetära entstand hier die grösste Seidenfabrik – nach dem Zusammenbruch in den 1990-er Jahren wird die Produktion jetzt wiederbelebt: Schals und seidene Tücher werden angeboten • Sakis Halva – Baklava Spezialität aus Honig und Nüssen



Donnerstag, 12. September 2019: Kwareli

Qax – traditionelle Marktstrasse mit historischem Stadttor und Stadtmauer aus dem 16. Jahrhundert; Kontakt mit ersten georgischen • Grenzübertritt nach Georgien • Mittagessen auf einem georgischen Bauernhof • Gremi – eine Festung bietet zuverlässigen Schutz, hielt aber den Geschützen der Krieger des iranischen Schah Abbas 1622 doch nicht Stand • Nekresi – eines der ältesten und kompaktesten klösterlichen Ensembles in Georgien; der syrische Missionar Abibos löschte hier die Flamme eines zoroastrischen Tempels aus • Kwareli – Weinprobe inmitten der kachetischen Weingüter

Freitag, 13. September 2019: Tbilissi

Kachetien – die Kornkammer Georgiens, aber auch geeignet für den Anbau von Wein und Früchten; die Weine tragen die Namen der Ortschaften; jeder Bauer keltert seinen eigenen Wein mit speziellem Bouquet • Ikalto – Kloster aus dem 6. Jahrhundert; Dawid der Erbauer hat später Teile davon in eine Akademie umgewandelt: Hier wurden Theologie, Mathematik, Astronomie, Philosophie und Literatur gelehrt • Alawerdi – Schmuckstück kachetinischer sakraler Baukunst; am letzte Sonntag im September feiern die Menschen hier die neue Ernte und danken den Göttern für den gespendeten Segen • Am Abend Fahrt mit der Gondelbahn zur Festung Narikala mit prächtigem Blick auf die Stadt im nächtlichen Lichtermeer

Samstag, 14. September 2019: Tbilissi

Metechi-Kirche mit dem Reiterstandbild des Königs Gorgassali; er hat Tbilissi Ende des 5. Jahrhunderts gegründet. Prächtiger Panoramablick auf die Stadt • Altstadt von Kala mit den typischen Häuserformen; sie machen Tbilissi zur «vielbalkonigen Schönheit» (wie der russische Dichter Polonski seinen ersten Eindruck beschreibt) • Sioni-Kathedrale aus dem Ende des 6. Jahrhundert Sitz des georgischen Patriarchen. Sie beherbergt die wertvolle Reliquie «Kreuz des heiligen Nino» • Antschischati-Basilika – Ursprungsort einer der ältesten und wertvollsten Ikonen, die heute im Kunstmuseum aufbewahrt werden • Schwefelbäder – auch hier pflegte man nicht nur sich und seinen Körper; gleich wichtig waren der Austausch von Neuigkeiten und das Abschliessen von Geschäften • Historisches Museum in einer alten Karawanserei • Mtazminda mit Dawitskirche – zu Ehren von Dawit, einem der 13 syrischen Heiligen und Missionaren



Sonntag, 15. September 2019: Tbilissi

Klosterkomplex Dawit Garedscha – wichtigstes kulturelles Zentrum Ostgeorgien, gegründet durch den syrischen Missionar Dawit, im Stil der kappadokischen Höhlenklöster • Christi-Verklärungs-Kirche aus dem 9. Jahrhundert; auf der nächsten Ebene sind eine Backstube und ein Refektorium erkennbar • Kloster Udabno – eindruckliche Fresken aus dem 11. Jahrhundert mit Bildern aus dem Alten und Neuen Testament und dem Leben des heiligen Dawit von Garedscha • Tagesausflug

Montag, 16. September 2019: Kasbegi

Dshwari – ein Prachtstück frühgeorgischer Baukunst. Prädestinierter Ort für eine Kultstätte. In christlicher Zeit errichtete die heilige Nino hier ein Kreuz • Mzcheta, zwischen den wichtigen Flüssen Mtkwari und Aragwi gelegen, war eine der wichtigsten Handelsstädte – lange vor Tbilissi • Sweti Zchoweli (= «lebensspendender Stamm») – kleine Basilika im Stil des Kreuzkuppelbaus. Wichtiger Wallfahrtsort der Georgier. Reliquie: Hemd von Jesus, hierher gebracht von Elias aus Mzcheta • Samtawro – eines der bedeutendsten Frauenklöster; hier liegen die Überreste des Palastes von König Mirian, der das Christentum zur georgischen Staatsreligion erklärte. • Festung Ananuri – ideale Kontrollposten für das strategisch wichtige Aragwi-Tal, heute an einem Stausee gelegen; eindruckliche, verzierte Südfassade der Mariä-Himmelfahrts-Kirche • Mleti – hier im tief eingeschnittenen Gud-Tal lebte der Einsiedler Gud. Die Erbauung der georgischen Heerstrasse über die senkrechten Wände der Schlucht ist ein Meisterwerk • Kreuzpass – Wasserscheide auf 2395 m über Meer • Kasbegi – sagenumwirtetes Dorf; Bert Brecht wurde für seinen «kaukasischen Kreidekreis» hier inspiriert

Dienstag, 17. September 2019: Kasbegi

Zminda Sameba – hoch thront das «alte Kloster» (Gedicht von Puschkin) über dem Dorf Kasbegi. Falls der Wettergott günstig gesinnt ist, gibt er den Blick frei auf den Kasbek (4047 m über Meer); an ihn soll gemäss griechischer Mythologie Prometheus gekettet gewesen sein • Darjal-Schlucht – 1850 wurde hier von russischen Pionieren eine «Teufelsbrücke» gebaut; Wanderung zum Wasserfall von Gveleti

Mittwoch, 18. September 2019: Kutaissi

Gori – Geburtsort von Wissarionowitsch alias Koba alias Stalin; ein Museum, das mehr Kultstätte und Lehr- und Propagandaschau darstellt, erinnert an die umstrittene, politische Persönlichkeit • Uplisziche – Höhlenstadt, die im 2./3. Jahrhundert nach Christus vor allem vom Handel der vorüberziehenden Karawanen auf der Seidenstrasse profitierte • Akademie von Gelati – grösste Errungenschaft von Dawit dem Erbauer. Der Grundstein wurde 1106 gelegt. Der Unterricht wurde nach dem Vorbild der Akademie von Konstantinopel organisiert • Der Komplex besteht aus der Gottesmutter-Kirche, der Georgskirche, und der Nikolaikirche

Donnerstag, 19. September 2019: Batumi

Kutaissi – Kathedrale «Maria Entschlafen» gehört zum UNESCO-Welterbe. Monumental gestaltete Fassade und in stolzer Feierlichkeit gestalteter Innenraum • Schwarzes Meer – bereits die Taurier und Skythen bezeichneten das Meer als «dunkel» • Botanischer Garten von Batumi, gegründet durch den Botaniker Andrej Krasnow, mit acht geographischen und landschaftlichen Zonen und 5000 Arten und Sorten von Bäumen und Sträuchern

Freitag, 20. September 2019: Batumi

Hafenstadt mit zwei Kilometer langen Uferpromenade; in einem kleinen Café den Sonnenuntergang und den besten türkischen Kaffee geniessen • Altstadt mit schönen, alten Jugendstilhäusern • Turm des Alphabets – er ist 130 m hoch und besitzt ein Restaurant • Relaxen, schwimmen im Schwarzen Meer

Samstag, 21. September 2019: Batumi - Zürich

Rückflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Zürich

